

Medienmitteilung

Weinfelden, 2. Juli 2020

Erste Weichen für die Zukunft der KVA gestellt

Der Verband KVA Thurgau plant den Ersatz der Kehrrechtverwertungsanlage (KVA) in Weinfelden. Die Lieferung klimafreundlicher Energie an die regionale Wirtschaft soll ausgebaut werden. Nach einem umfassenden Evaluationsprozess kommen die Verantwortlichen zum Schluss, dass ein Ersatzbau südlich der heutigen Anlage deren Erneuerung vorzuziehen ist. Die Pläne werden nun verschiedenen Anspruchsgruppen vorgestellt. Die Kapazität der künftigen Anlage wird erst in einem späteren Planungsschritt festgelegt.

Im Januar 2020 hat der Verband KVA Thurgau zum ersten Mal über seine Absicht informiert, Optionen für den Ersatz der Kehrrechtverwertungsanlage (KVA) in Weinfelden zu prüfen. Hauptgründe sind die wachsende Nachfrage nach CO₂-neutraler Energie, die mit Bevölkerung und Industrie zunehmenden Abfallmengen und das fortgeschrittene Alter der Anlage: KVA müssen in der Regel nach 35 bis 40 Jahren umfassend erneuert werden. Da die Anlage in Weinfelden seit 24 Jahren in Betrieb ist und eine Ersatzlösung eine Planungszeit von rund zehn Jahren benötigt, hat der Verband die entsprechenden Arbeiten frühzeitig in Angriff genommen. In einem ersten Schritt war zu entscheiden, ob die bestehende KVA erneuert oder auf dem bestehenden Areal ein Ersatzbau erstellt werden soll.

Ausbau der regionalen und klimafreundlichen Energieversorgung

Die Rolle der Kehrrechtverwertung bei der Erzeugung klimafreundlicher Energie wird mit Blick auf die Energiestrategie 2050 und die Energieziele der Kantone weiter an Bedeutung gewinnen. Die KVA in Weinfelden hat ihren Kunden 2019 236 GWh CO₂-neutrale Energie geliefert. Die Model AG in Weinfelden nutzt die Abwärme in der Papier- und Kartonproduktion und stellt mit dem gelieferten Dampf selber Strom her. Im Kern der Zukunftspläne für die KVA steht der Wille des Verbandes, die Versorgung der regionalen Wirtschaft mit klimafreundlicher Energie auszubauen und dem Thurgau damit einen Standortvorteil zu sichern. Die neue Anlage soll zudem verstärkt interessierten Kreisen aus Öffentlichkeit und Forschung zugänglich gemacht werden, um aktuelle Aspekte der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu diskutieren.

Umfassende Evaluation möglicher Varianten

Ausgehend von diesen Überlegungen haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung die verschiedenen Gebäude der künftigen KVA auf dem zur Verfügung stehenden Areal platziert. Die Frage der Kapazität der künftigen Anlage wurde dabei ausgeklammert. Die resultierenden Varianten wurden anschliessend nach technischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Kriterien auf vier «Grundtypen» reduziert. Zwei davon gehen von einer Erneuerung der heutigen KVA aus. Die anderen beiden schlagen einen Ersatzbau vor.

Ersatzbau bietet zahlreiche Vorteile

Nach einer vertieften Analyse und Bewertung der vier grundsätzlich in Frage kommenden Varianten sprechen sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für einen Ersatzbau auf dem Gelände südlich der heutigen KVA aus. Dafür sprechen die höhere Flexibilität – nicht zuletzt auch bei künftigen Entwicklungsschritten – sowie die geringere Komplexität und die tieferen Kosten eines Ersatzbaus im Vergleich zu einer Erneuerung der bestehenden Anlage im laufenden Betrieb. Nicht zuletzt bietet sich mit dem zumindest teilweisen Rückbau der heutigen KVA die Chance, auf frei werdenden Flächen alternative Nutzungen zu realisieren. Welche das sein könnten, ist gegenwärtig noch offen.

Dialog mit verschiedenen Anspruchsgruppen

Die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung im Sinn eines Richtungsentscheids ausgewählte Variante wird nun vertieft. Parallel dazu werden die Verantwortlichen ihre Pläne verschiedenen Anspruchsgruppen aus Politik, Verbänden und Öffentlichkeit vorstellen. Die Ergebnisse dieser Gespräche fliessen in die Projektentwicklung ein. In weiteren Planungsschritten wird die Frage der Kapazität der neuen KVA geklärt und eine erste Kostenschätzung erarbeitet.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Verband KVA Thurgau. Peter Steiner, Vorsitzender der Geschäftsleitung, erteilt Ihnen am 2. Juli, 10.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 gerne Auskunft (Tel. 071 626 96 00, peter.steiner@kvatg.ch). Zusätzliche Informationen finden Sie zudem auf der Webseite der KVA Thurgau unter www.kvatg.ch/zukunft.

Verband KVA Thurgau